

Anfrage Nr.: 0034/2011/FZ  
**Anfrage von: Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz**  
**Anfragedatum: 14.07.2011**

Betreff:

**Linienkonzession der Buslinien  
720, 721, 722**

Schriftliche Frage:

1. Wann wurde die Linienkonzession für die Buslinien des VRN von Sandhausen nach Heidelberg (Linien 720, 721, 722) zuletzt vergeben?
2. Wer entschied über die Vergabe dieser Linien?
3. Wann laufen diese Konzessionen aus?
4. In welcher Weise war die Stadt Heidelberg beteiligt?
5. Erfolgte eine Stellungnahme der Stadt Heidelberg? Wie lautete diese?

Antwort:

Zu 1. bis 3.: Das Linienbündel „St. Leon-Rot – Sandhausen“ steht in der Aufgabenträgerschaft des Rhein-Neckar-Kreises und umfasst folgende Einzellinien:

- Linie 719 St. Leon-Rot/Bahnhof Rot-Malsch
- Linie 720 HD Bismarckplatz / Hauptbahnhof / Sandhausen / Walldorf / Rot / St. Leon
- Linie 721 HD Technologiepark / Sandhausen / Walldorf / Walldorf Heidelberg Druckmaschinen
- Linie 722 Sandhausen / HD-Kirchheim Rathaus

Da die Liniengenehmigungen zum Jahresende 2007 ausliefen, hat der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises im Februar 2007 einen Aufruf zum Wettbewerb um die Neugenehmigung dieser Linien gestartet (Genehmigungswettbewerb eines eigenwirtschaftlichen Verkehrs nach dem Personenbeförderungsgesetz).

Zuständig für die Genehmigungserteilung ist das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 46 Verkehr.

Mit Bescheid vom 26.06.2007 hat das Regierungspräsidium Karlsruhe die Genehmigung für die Linienführung und den Betrieb des Linienverkehrs für das Linienbündel St. Leon-Rot/Sandhausen für die Dauer von 8 Jahren, vom 09.12.2007 bis 08.12.2015, an die Verkehrsgesellschaft Werner GmbH & Ko. KG erteilt.

Zu 4. und 5.: Mit Schreiben vom 04.05.2007 wurde die Stadt Heidelberg als „im Einzugsbereich des beantragten Verkehrs liegende Gemeinde nach § 14 Absatz 1 Punkt 2 Personenbeförderungsgesetz“ im Rahmen des Anhörungsverfahrens um Stellungnahme gebeten.

Eine Antwort erging an den Rhein-Neckar-Kreis mit Schreiben vom 23.07.2007.

Kernaussage der städtischen Stellungnahme war die Beurteilung der eingegangenen Angebote hinsichtlich des Fahrplanangebotes und der Konzeptaussagen der Bewerber Verkehrsgesellschaft Werner und Bietergemeinschaft BRN-HSB zum Heidelberger Stadtgebiet.

Nicht Gegenstand der Stellungnahme war die Linienführung dieser Linien in Heidelberg.

Im Rahmen der Linienbündelung und der Erstellung des Nahverkehrsplanes für die Stadt Heidelberg haben die Stadt Heidelberg, der Rhein-Neckar-Kreis und der Verkehrsverbund im Jahre 2005 sehr intensiv über die Abgrenzung der Regionalverkehre im Stadtgebiet Heidelberg diskutiert. Nach langwierigen Verhandlungen wurde am Ende ein tragfähiger Kompromiss gefunden, bei dem sowohl die Stadt Heidelberg als auch der Rhein-Neckar-Kreis auf die Interessen der Gegenseite zugegangen waren. Diese Lösung der einzelnen Linienführung im Stadtgebiet war Grundlage der Ausschreibung/des Genehmigungswettbewerbes des Linienbündels St. Leon –Sandhausen im Februar 2007.